Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 32 (1957)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauerverein Basel

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat sich unser Verein sehr tätig gezeigt, namentlich die Herbst- und Wintermonate wurden mit Anlässen rege ausgenützt.

An einem Sonntagabend im November erfreute uns unser geschätztes Mitglied Herr Dr. M. Ziegler, baselstädtischer Großrat, mit einem sehr interessanten farbenreichen Lichtbildervortrag über Leben und Gebräuche, Landschaften und Siedlungen in Korea, was er als Offizier der schweizerischen Militärmission gesehen und miterlebt hat. Der Vortrag war aber nur im Rahmen des Erlaubten gehalten worden, wobei jegliche militärische Begebenheit in Wort und Bild verschwiegen wurde. Herr Dr. Ziegler konnte für seinen schönen und aktuellen Vortrag großen Beifall und den herzlichsten Dank entgegennehmen.

Am 10. Dezember ist im neuen Vereinslokal, Restaurant Löwenzorn, eine Klausfeier durchgeführt worden, an welcher 46 Kinder teilgenommen haben. Der Gemischte Chor unseres Vereins verschönerte den Anlaß mit einigen Liedern. Nach der Begrüßung der zahlreichen Kinder und Erwachsenen durch unsern Präsidenten Aldolf Deucher sprach H. H. Pfarrer Engeler, auch ein Thurgauer, einige beherzigende Worte an groß und klein. Anschließend amtete der Samichlaus aus dem Berner Jura, indem er jedem Kinde die gemeldeten Fehler vorgehalten hat und dann aber jedem einen großen Sack mit Süßigkeiten überreichte und damit die ängstlichen Kinder wieder beruhigen konnte.

Unser Verein hielt am 4. Februar 1956 seine Jahresfeier in der Safran. Bei vollbesetztem Saal wurde das Programm in rascher Reihenfolge abgewickelt, so daß die tanzfreudigen Damen und Herren noch frühzeitig und ausgiebig dem Tanzvergnügen sich widmen konnten. Das Theaterstück «'s wird immer fideler» fand großen Anklang. Bei den Ehrungen wurde unserem früheren langjährigen Vorstandsmitglied und Präsidenten Ernst Huldi als Urkunde zum Ehrenmitglied ein prächtig gemalter Porzellanteller mit seinem Familienwappen überreicht und unserem lieben Mitglied Anton Leugger wurde für 30jährige Mitgliedschaft die Veteranenurkunde übergeben.

Herr Streckeisen von Mauren führte uns am 6. März einen Farbenfilm, betitelt «O Thurgau du Heimat» vor. Der fast zwei Stunden dauernde Film, welcher von Herrn Streckeisen im Thurgauerdialekt erklärt wurde, war ein besonderes Ereignis, das unserem Vortragenden an dieser Stelle nochmals verdankt sein soll. Wir konnten die Schönheiten, die unser Heimatkanton aufweist, nicht genug bewundern. Dieser genußreiche Vortrag mit den Bildern vom 150jährigen Jubiläum in Frauenfeld dürfte auch anderswo eine gute Aufnahme finden und in dankbarer Erinnerung bleiben. Mit dem Thurgauerlied «O Thurgau du Heimat» wurde der Lichtbildervortrag sinnvoll geschlossen.

Die Generalversammlung fand am 20. März statt. Nach dem Verlesen des Jahresberichtes und des Kassa- und Revisorenberichtes, welche genehmigt und verdankt wurden,

konnte der Vorstand, außer dem zurückgetretenen Sekretär H. Wegmann, in globo für ein weiteres Jahr bestätigt werden. Als neuer Sekretär wurde unser Ehrenmitglied Willi Zimmermann gewählt. Der neue Vorstand setzt sich für das Jahr 1956 wie folgt zusammen: Ehrenpräsident Hans Oswald, Präsident Adolf Deucher, Vizepräsident Jakob Sauter, Kassier Otto Zeller, Aktuar Erwin Heppler, Sekretär Willi Zimmermann, Beisitzer Frau Helen Kaiser und Huldreich Ammann.

Unser Mitglied Hermann Nadler erfreute am 3. Juli die zahlreich erschienenen Anwesenden mit einem farbigen Lichtbildervortrag. Für seine Bemühungen, uns die vielen Blumen- und Blütenaufnahmen zeigen zu können, konnte Hermann Nadler den wohlverdienten Dank entgegennehmen.

Der Gemischte Chor, der sich zur Aufgabe gemacht hat, unsere Mitglieder bei den verschiedenen Veranstaltungen mit Liedervorträgen zu erfreuen, gratulierte unter anderem unserem ältesten Mitglied Joh. Traber, der am 5. Juni letzthin den 94. Geburtstag feiern konnte, herzlich mit einigen Liedern.

Am Samstag, den 1. September beging unser Mitglied Willi Nepple mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Die Feier wurde durch den Gemischten Chor mit einem flott vorgetragenem Ständchen bereichert. W. Z.

Thurgauerverein Luzern

Das Berichtsjahr 1956 begann im Februar gleich mit der Hauptversammlung und leider auch mit dem Rücktritt von Präsident P. Michaelis und Vize-Präsident H. Krucker. Präsident P. Michaelis trat dieses Jahr in den wohlverdienten Ruhestand und übersiedelte bereits mit seiner Gemahlin in ein eigenes, neues Heim nach Tägerwilen. In dankbarer Würdigung der großen Verdienste für den Thurgauerverein Luzern wurde Paul Michaelis an der Generalversammlung zu unserem ersten Ehrenmitglied ernannt. Wir wünschen diesem tapferen Thurgauer mit seiner Gemahlin noch recht viele sonnige Jahre am heimeligen Untersee und Rhein.

Am ersten Samstagabend der Monate April, Mai und Juni veranstalteten wir einen Thurgauerhock im Hotel Bernerhof (einen Thurgauerhof gibt es in Luzern leider noch nicht). Es waren jedesmal 30 bis 35 Personen anwesend, die sich in geschlossener Gesellschaft gemütlich bei Spiel und mit vielen Erinnerungen aus dem Thurgau unterhielten und immer wurde zum Abschluß, wie auch bei allen anderen Veranstaltungen, das eindrucksvolle, schöne Thurgauerlied gesungen.

Juli und August gelten in Luzern als große Ferienmonate, die Luzerner Schulen schließen für acht Wochen ihre Pforten, in den Hotels sind alle Lokalitäten durch die vielen Feriengäste aus nah und fern besetzt, und fast gezwungenermaßen unterbricht auch der Thurgauerverein während dieser Zeit seine Tätigkeit.

Am Stichtag dieses Berichtes, am 15. September haben wir eine Zusammenkunft im bekannten Wasserturm. Hoch oben auf diesem alten Turm in der Reuß hat der Artillerie-

Verein eine gemütliche Stube eingerichtet, die uns schon einigemale für einen Thurgauerhock zur Verfügung gestellt wurde.
Unsere Hauptveranstaltung, der Familienabend, findet dieses Jahr am 24. November im Hotel Bernerhof statt.
Zusammensetzung des neuen Vorstandes: A. Huber, Präsident; P. Rutishauser, Vize-Präsident; H. Herzog, Aktuar; P. Kienle, Kassier; H. Ammann und A. Dietz, Beisitzer. A. H.

Thurgauerverein St. Gallen

Das 79. Vereinsjahr diente einer engeren Kontaktnahme und des Zusammenschlusses unter den Landsleuten. Die Hauptversammlung vom 2. Februar 1956 im «Schützengarten» erledigte unter der speditiven Leitung von Präsident Albert Baumgartner die traditionellen Geschäfte in wahrer Rekordzeit, standen doch nach dem «Schüblig» noch fasnächtliche Genüsse und frohe Stunden in Aussicht. Es wurde beschlossen, eine «Fahrt ins Blaue» an Stelle des Familienabends zu veranstalten. Gleichzeitig wurde zur Gründung von Interessengruppen für Hobby's aller Art aufgerufen.
An der 1. Quartalversammlung am 4. Mai 1956 im Vereinslokal Restaurant «Dufour» wurden außer den üblichen Traktanden auch die Details der geplanten «Fahrt ins Blaue» diskutiert. Die Kommission konnte hierbei der Versammlung die Gründung einer Jaß-, Kegel-, Theater- und Tischtennis-Gruppe bekanntgeben, welche dem gemeinsamen Ziel der vermehrten Pflege der Kameradschaft durch regelmäßige Zusammenkünfte bereits zustreben.
In den frühen Morgenstunden des 10. Juni 1956 entführte eine lange Carkolonne annähernd 220 Landsleute – die blinden Passagiere nicht eingerechnet – in noch rätselhafte Gefilde zu fröhlichem Erleben. Hiebei kam ein Wettbewerb zur Austragung und die neu gebildete Theatergruppe unterhielt die Gesellschaft erstmals mit ihren Sketches.
Bereits steht mit dem 18. September 1956 die ins Restaurant Marktplatz angesagte 2. Quartalversammlung vor der Tür, und im späten Herbst wird ein Familienabend die Thurgauerfamilien zusammenführen.
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, denn heute schon sind die Vorbereitungen zu einem einzigartigen Nonstop-Programm mit Überraschungen im Gange, um am 5. Oktober 1957 im «Schützengarten» das 80jährige Jubiläum des Thurgauervereins St. Gallen würdig zu gestalten.
Im Berichtsjahr wurden durch den unerbittlichen Tod sieben Mitglieder durch schwere Krankheiten und teils als Folge tragischer Unfälle unserer großen Thurgauerfamilie entrissen, nämlich: Joh. Weber, Heinrich Schwarz, Walter Schüepp, Otto Traber, Jos. Rößler, Karl Germann und Alfred Huldi, welchen wir ein gutes Andenken bewahren werden.
Der Verein zählt im Berichtsmonat 340 Mitglieder und hat damit einen Rekord erreicht. Der Vorstand wurde an der Jahreshauptversammlung bestätigt und setzt sich wie

folgt zusammen: Albert Baumgartner, Präsident; Paul Geiselhart, Vize-Präsident; Hans Edelmann, Kassier; Eduard Hugentobler, Aktuar; Werner Spengler, Korrespondent; Hermann Müller und Bernhard Rogg, als Beisitzer. E. Hg.

Thurgauerverein Winterthur

An der Mitgliederversammlung vom 15. Januar 1956 erzählte uns in urchigem Dialekt alt Oberkapitän Jakob Meier aus Romanshorn in einer Plauderei «Vom Fischerbueb zum Oberkapitän» manche interessante Begebenheit aus seiner Tätigkeit bei der Bodenseeschiffahrt.

Die 53. ordentliche Generalversammlung vom 26. Februar 1956 erledigte unter der bewährten Leitung von Hermann Knoll die üblichen Jahresgeschäfte. Der ausführliche Bericht des Präsidenten streifte nochmals die Geschehnisse des verflossenen Vereinsjahres. Kassier Josef Debrunner konnte über einen günstigen Rechnungsabschluß berichten. Das Traktandum Wahlen ergab die Bestätigung der bisherigen Mitglieder des Vorstandes mit Hermann Knoll, Präsident; Josef Vetter, Vize-Präsident; Josef Debrunner, Kassier; Walter Moos, Aktuar; Bernhard Traxler, Beisitzer.

Ehrenpräsident Konrad Saxer würdigte die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Konrad Brauchli und Robert Widmer. Als Vereinslokal wurde wiederum das Restaurant zur Sonne, Marktgasse, bestimmt. Die weiteren Geschäfte ergaben Zustimmung zu den Anträgen des Vorstandes. Das Wurstmahl bildete den Auftakt zum gemütlichen zweiten Teil im Beisein der Angehörigen. Josef Vetter zeigte prächtige Farbenbilder von einer Ferienreise in den Süden.

Einen Höhepunkt im Vereinsgeschehen bildete die Rigifahrt vom 1. Juli 1956. Schon die Hinfahrt über Zürich, Zug nach Arth-Goldau war ein Genuß, der durch die nun einsetzende Fahrt mit der Zahnradbahn auf die Rigi noch gesteigert wurde. Auf Rigi-Staffel verließ die frohgestimmte Gesellschaft die Bergbahn. Auf dem gemütlichen Spaziergang Richtung Felsenweg bot sich uns eine unvergleichliche Aussicht auf die Alpen und den Vierwaldstättersee. Auf der Terrasse des Hotels Unterstetten bezauberte der Tiefblick auf die Kurorte Vitznau und Weggis und den im Sonnenglanz liegenden See. Gegen Mittag erreichten wir nach kurzer Bergfahrt die Endstation Rigi-Kulm. Im neuerstellten, prächtig gelegenen und ausgestatteten Kulm-Hotel wurde das gute Essen eingenommen. Die Rundsicht war prächtig. Um drei Uhr erfolgte die Abfahrt nach Vitznau, wo uns der Dampfer aufnahm und nach einstündiger Fahrt nach Luzern brachte. Ein zweistündiger Aufenthalt vermittelte viele interessante Einblicke in das Treiben dieser Fremdenstadt. Über Zug und Zürich erreichte die Reisegesellschaft gegen neun Uhr den Ausgangspunkt dieser abwechslungsreichen und von schönem Wetter begünstigten Rigifahrt.

Auch in diesem Jahr dürfte das noch bevorstehende Preiskegeln im «Löwengarten» auf die Mitglieder und Angehörigen eine große Anziehungskraft ausüben. Der traditio-

nelle Heimatabend Ende November im «Neuwiesenhof» wird die Reihe der diesjährigen Veranstaltungen beschließen. W. M.

Thurgauerverein Zürich

Die Generalversammlung vom 4. März hat den Vorstand wie folgt bestätigt: Präsident Otto König; Vize-Präsident Willy Vetterli, Aktuar Walter Fehr; Kassier Charles Fey; Beisitzer Max Knus, Jacques Diethelm und Albert Schneider; Fähnrich Heinrich Füllemann.

Es gibt im Geistesleben der Großstadt Zürich eine solche Fülle von Abwechslung, daß unsere Mitglieder nicht nach zusätzlichem Stoff hungern und gelegentlichem geselligem Zusammensein den Vorzug einräumen. So war auch die diesjährige Muttertagsfeier wieder ein erhebendes Beispiel des familiär-kameradschaftlichen Zusammengehens. Der Vortrag des Präsidenten, welcher aus seinem beruflichen Gebiet der stadtzürcherischen Sozial-, Alters- und Jugendfürsorge sehr interessant über Mutterliebe, Mutterfreuden und Muttersorgen, Kindesdank und Undank in packender Darstellung zu berichten wußte, hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Gesangliche Darbietungen des Männerchors verschönerten den Anlaß, der zuletzt noch in einen gemütlichen Teil mit Tanz ausmündete.

Am 3. Juni starteten wir unsere Sommerreise. Über St. Gallen–Rorschach ging die Fahrt dann mit dem Schiff bis Lindau. Nach einer ausgiebigen Besichtigung dieses idyllischen Städtchens und durch eine kräftige Mittagsverpflegung gestärkt, wurde die wundervolle Seereise – immer dem deutschen Ufer entlang – bis Konstanz fortgesetzt. In Friedrichshafen begegneten wir ganz zufällig unsern lieben Freunden vom Thurgauerverein Winterthur, deren Vorstand ebenfalls, aber in umgekehrter Richtung, einen Ausflug ins Schwabenländle gewagt hatte. Auf dem Heimweg hielten wir noch Einkehr bei einem Passivmitglied in Weinfelden und langten dann frohgelaunt in Zürich an. Umsonst war die Schlechtwetterangst der Verantwortlichen gewesen, denn ein wunderbarer sonniger Sonntag war uns beschieden, und unter Willy Vetterlis mustergültiger Führung verlief diese Auslandreise ohne jeden Zwischenfall.

Aus dem allgemeinen Vereinsleben ist zu melden, daß der Männerchor sich schon letztes Jahr selbständig gemacht hat und nunmehr durch eine Subventionsverpflichtung seitens des Hauptvereins zu gewisser gesanglicher Gegenleistung verpflichtet ist. Daß diese Lösung vom heimatlich-landsmännischen Gedanken aus ein ersprießlicher Erfolg war, kann nicht behauptet werden, aber sie hat wenigstens dies für sich, daß der Hauptverein fortan weniger mit dem Männerchor verwechselt wird, wo der stimmlichen Begabung mehr Wert beigemessen wird als der Persönlichkeit des einzelnen. Zu wünschen bliebe lediglich, daß die viel besungenen schönen Dichterworte von Treue, Kameradschaft und unverbrüchlichem Zusammenhalten etwas vermehrt in die Praxis umgesetzt würden. Kg.